

# Gottesdienst am 8. November 2020

---

*Matthäuskirche Frankfurt am Main*

## **Eingangsmusik + Begrüßung**

### **Lied**

Morgenlicht leuchtet, rein wie am Anfang.

Frühlied der Amsel, Schöpferlob klingt.

Dank für die Lieder, Dank für den Morgen,

Dank für das Wort, dem beides entspringt.

Sanft fallen Tropfen, sonnendurchleuchtet.

So lag auf erstem Gras erster Tau.

Dank für die Spuren Gottes im Garten,

grünende Frische, vollkommnes Blau.

Mein ist die Sonne, mein ist der Morgen,

Glanz, der zu mir aus Eden aufbricht!

Dank überschwänglich, Dank Gott am

Morgen!

Wiedererschaffen grüßt uns sein Licht!

EG 455; Text: Eleanor Farjeon vor 1933 / Jürgen Henkys 1987;

Melodie aus England vor 1900

## **Votum + Friedenspsalm + Eingangsgebet +**

**Lesung:** Micha 4, 1-4

**Stille Bitten – stiller Dank** – Sorgen und Wünsche der Seele – mit der Möglichkeit, auf dem Altar eine Kerze anzuzünden

### **Lied**

Verleih uns Frieden gnädiglich, Herr, Gott zu unsern Zeiten.  
Es ist ja doch kein anderer nicht, der für uns könnte streiten,  
denn du, unser Gott, alleine, denn du, unser Gott, alleine.

Halleluja. Kyrie eleison: Herr Gott, erbarme dich!

EG plus 142; Text: Martin Luther 1529; Melodie: Matthias Nagel 1999

**Lesung:** Römer 8, 18-25 (Neue Genfer Übersetzung)

### **Lied**

1. Es kommt die Zeit, in der die Träume sich erfüllen,  
wenn Friede und Freude und Gerechtigkeit die Kreatur erlöst.  
Dann gehen Gott und die Menschen Hand in Hand.

2. Es kommt die Zeit, in der die Völker sich versöhnen,  
wenn alle befreit sind und zusammenstehn  
im einen Haus der Welt.

Dann gehen Gott und die Menschen Hand in Hand.

3. Es kommt die Zeit, da wird der Erdkreis neu ergrünen  
mit Wasser, Luft, Feuer, wenn der Menschen Geist des  
Schöpfers Plan bewahrt.

Dann gehen Gott und die Menschen Hand in Hand.

EG 560; Text: V. 1: Gerhard Schnath 1975,  
V. 2+3: Rudolf Otto Wiemer 1989;  
Melodie: Peter Janssens 1975

## **Gemeinsames Glaubensbekenntnis**

### **Predigt**

#### **Lied während der Predigt**

Selig sind, die auf Gewalt verzichten.

Selig sind, die sanft nach Frieden streben.

Jesus sagt: danach kannst du dich richten, wer so lebt, wird  
gesegnet leben.

Wir fragen uns und messen uns, taxieren uns mit Blicken:

„Wie stark bist du und hast du Kraft? Was hast du denn bisher  
geschafft?

Wie willst du andere besiegen? Wieviel Raketen lässt du  
fliegen,  
wenn's mal drauf ankommt?“

Wer Frieden will und danach strebt, der wird die Erde erben!  
Sanftmut und Liebe führen doch viel besser und viel stärker  
noch als alle diese Muskelspiele und ausgelösten  
Angstgefühle zum guten Leben.

Text: Helwig Wegner-Nord 2018; Melodie: Siegfried Fietz 2018



### **Lied nach der Predigt**

Was gestern war, das ist gewesen. Leid und auch Schuld,  
Freude und Glück.

Im Vergang'nen, kannst du lesen. Doch kann uns dieser Blick  
zurück

daran hindern, nach vorne zu schauen, unsre Zukunft  
aufzubauen.

*Es geht ja nicht um uns allein, die ganze Menschheit  
wird es sein,  
die wir im Blick behalten, mit ihr woll'n wir gestalten,  
was dieser Erde Zukunft ist.*

Was gestern war, darf uns nicht binden. Gott ist ein Gott der Gegenwart.

Was heute zählt, gilt es zu finden! Arm dran, wer an Visionen spart,  
die Möglichkeiten nicht erkennt, die Gott uns heut für morgen schenkt.

Text: Helwig Wegner-Nord 2018; Melodie: Siegfried Fietz 2018

## **Fürbittengebet**

### **Vater unser**

### **Lied**

Shalom chaverim, shalom chaverim,  
shalom, shalom,  
lehitraot, lehitraot,  
shalom, shalom.

Der Friede des Herrn geleite euch,  
Schalom, Schalom.  
Der Friede des Herrn geleite euch,  
Schalom, Schalom.

EG 434; Text und Melodie aus Israel/trad.

## **Abkündigungen**

### **Segen**

### **Musik zum Ausklang**

Informationen über Martin Niemöller und die Martin-Niemöller-Stiftung finden sich unter [www.martin-niemoeller-stiftung.de](http://www.martin-niemoeller-stiftung.de)

„WELCH EIN LEBEN – ein musikalisches Portrait über Martin Niemöller“ Diese CD kann über [www.ABAKUSmusik.de](http://www.ABAKUSmusik.de) bezogen werden.







**Martin Niemöller**

1892 – 1984